



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Frau
Dr. Ute Leidig MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Stuttgart **27. Aug. 2019**

Aktenzeichen ZI-6536.0/218/3
(Bitte bei Antwort angeben)

 **Ihre Anfrage zur Weiterführung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) in Karlsruhe**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ute Frau Leidig,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Juli 2019.

Die Bildungsträger, die die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) durchführen, sind jeweils für einen Bezirk der Agentur für Arbeit tätig. Daher beziehen sich die nachstehenden Informationen nicht nur auf Karlsruhe, sondern auf den Bezirk Karlsruhe-Rastatt.

Zu den von Ihnen gewünschten Informationen können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

- a) Insgesamt nahmen 22 Schulen im Bezirk Karlsruhe-Rastatt am BerEb-Programm teil, davon 15 Haupt- und Werkrealschulen, vier Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und drei Gemeinschaftsschulen.
- b) Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in Karlsruhe-Rastatt an BerEb teilgenommen haben beläuft sich auf 969 Schülerinnen und Schüler über die gesamte mögliche Förderdauer. Dies entspricht vier Kohorten seit dem 2. Schulhalbjahr 2015.

- c) Zur Anzahl der geplanten Schülerinnen und Schüler in Karlsruhe-Rastatt zum Schuljahr 2019/2020: Schülerinnen und Schüler, die in den vorherigen Schuljahren in die BerEb eingetreten sind, werden entsprechend der individuellen Förderdauer von bis zu vier Jahren weiter gefördert. In der Vergangenheit sind pro Schuljahr rund 260 Schülerinnen und Schüler in der benannten Region neu in die Betreuung übergegangen.
- d) Die Kosten für den Bezirk Karlsruhe-Rastatt betragen ca. 1,8 Mio. Euro für die nächsten zwei Jahre (gemessen am „Strukturanteil“ der Region Karlsruhe-Rastatt an BW von etwa 8 %). Diese werden zu 50 % von der Bundesagentur für Arbeit finanziert.
- e) Zur Anzahl der Berufseinstiegsbegleiter über den Projektträger Kolping Bildungswerk e.V. mit Voll- oder Teilzeit liegen keine belastbaren Informationen vor. Diese Frage kann nur vom Kolping Bildungswerk e.V. beantwortet werden.
- f) Zu Ihrer Frage nach einer Alternative, falls BerEb nicht finanziert werden kann: Das Land fördert beispielsweise die Neugestaltung des Übergangs Schule - Beruf mit verschiedenen Programmen in den Modellregionen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von regionalen Maßnahmen im Übergangssystem.
- g) Zu Ihrer Frage, ob es Überlegungen gibt, BerEb gezielt an Schulen zu sichern, die sehr gute Erfahrungen mit dem Instrument gemacht haben: Trägergestützte Maßnahmen werden auf Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse optimiert und weiterentwickelt. Die daraus ermittelten Erfolgsfaktoren können dazu genutzt werden, um die Erkenntnisse in andere Regionen zu multiplizieren.
- h) Bisher sind dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport einzelne Kommunen bekannt, die eine Kofinanzierung in Erwägung ziehen, ohne, dass hierfür bereits verbindlich Beschlüsse gefasst sind.

Ein gleichlautendes Schreiben überlasse ich Herrn Salomon MdL.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Eisenmann